

**Vom Inlande.**

Eine ausgemachte Robbe verzehrt täglich zehn Pfund Fische. Ein in Baltimore wohnender Muskat soll langsam eine rosenrothe Hautfarbe annehmen.

Lowell, Longfellow und Sumner sind dicht beieinander in Mount Auburn begraben.

Während des Jahres 1890 sind in den Ver. Staaten nicht weniger als 8,500 Kirchen gebaut worden.

Die Heilsarmee existirt jetzt schon dreizehn Jahre. Sie hat in den Ver. Staaten längst nicht so viele Fortschritte gemacht, als in England.

Ein Farmer in Indiana hat aus einem Weinberg, der nur ein Zehntel eines Aekers einnimmt, über 1000 Pfund Trauben eingeerntet.

Gouverneur Eagle von Arkansas lernte erst nach seiner Verheirathung von seiner Frau lesen und schreiben.

Eine siebenbeinige Kuh existirt in Athens, Ga. Die drei überflüssigen Beine sind an den Schultern angehängt.

Hagelstöße kommen, nach Beobachtungen eines bekannten Forschers, in dichtbewaldeten Gegenden nicht vor.

Dr. W. M. Holmes, von Waterville, Pa., ist 78 Jahre alt und hat das Glück, seinen 114jährigen Großvater noch am Leben zu wissen.

Vater Mollinger, der in Pitsburg so viele Kranke durch Handanlegen geheilt haben soll, besitzt angeblich ein Vermögen von 83,000,000.

In West Point studirt nur ein ausländischer Kadet, der Sohn des Commandeurs der Armee von Nicaragua, General Sidor Urtcho.

Ein Truß der Lumpenhändler ist das Renée auf dem Gebiete der Trübs; und das Gelungene: ein Truß von Lumpen in Lumpen.

Im Jahre 1890 wurden 29 Eisenbahnen, die ein Kapital von \$182,495,000 repräsentiren, unter dem Hammer verkauft.

Franklin Pope behauptet, vor 55 Jahren sei in New York ein Modell ausgefertigt worden für ein Eisenbahn mit elektrischem Betrieb.

Pastor Bud von Fall River hat 1916 Paare getraut und rühmt sich, daß keines derselben geschieden worden ist.

Wichtigan producirte dieses Jahr 5,000,000 Kubel Butter und gleichzeitig große Quantitäten Birnen und Pfäumen.

In Toledo, O., ist ein Haß gebaut worden, welches 20 Fuß Durchmesser hat und 66,000 Gallonen Wein hält.

Frau Volk wurde von demselben Leichenbestatter beerdigt, der ihren Mann vor 43 Jahren in's Grab gebettet hatte.

Eine elektrische Schaukel für die Weltausstellung consiruirte, soll 24 Personen fassen und 300 Fuß weit schwingen.

Die Haringe, welche im August gefangen werden, sollen die im atlantischen Ocean gefundenen an Qualität weit überreffen.

Im Jahre 1890 wurde das Eisenbahnsystem in den Ver. Staaten um 5800 Meilen ausgedehnt, oder um 700 Meilen mehr als im Jahre 1889.

Süd-Dakota besitzt den ergeblichsten Getreidebau in den Ver. Staaten; die aus demselben stromende Wasserfälle steigt 140 Fuß hoch in die Luft.

Senator Harris von Tennessee ist das älteste lebende Mitglied des Congresses. Er wurde 1849 im Alter von 31 Jahren zum ersten Male zum Repräsentanten gewählt.

Sechshundert Babies sollen im letzten Jahre die Bornham's „Chamney Dewey“ erhalten haben. Leider konnten sie noch lange nicht stimmen.

Die Tomate ist eine südamerikanische Pflanze und wurde von französischen Familien, die anfänglich der Neuzugewandenen aus San Domingo sucheten, in den Ver. Staaten eingebürgert.

In Reno County, Kansas hat ein Farmer vierzig Aker mit Haas bestellt, wovon er eine Ernte von 15 bis 20 Bushel Samen per Aker zum Preise von \$1.50 bis \$2 für ein Bushel erwartet.

Franzosen Claire Aie, eine Schenkin Washingtons hat sich mit einem Atride der italienischen Gefandtschaft verlobt—Herrn George S. Levi, der einer alten römischen Patrizierfamilie entstammt.

Hermann Heflerich, der Erfinder der elektrischen Tabellirungs-Maschine, mit welcher zur Zeit die Gesamtziffern des Census vom letzten Jahre gewonnen werden, ist ein Deutscher, wohnt aber schon seit vielen Jahren in den Ver. Staaten.

Vor 60 Jahren beließ sich die Bevölkerung der Ver. Staaten auf 12 Millionen Seelen. Von Eisenbahnen wußte man damals nichts. Heute haben wir 165,000 Meilen Eisenbahnen und die Zahl der Bevölkerung ist auf 60,000,000 gestiegen.

Der Congress der Republik Venezuela hat den Gegenseitigkeitsvertrag mit der Ver. Staaten nicht verworfen, wie länglich gemeldet wurde, sondern nur dessen Modification verlangt, damit Venezuela etwas günstigere Bedingungen durch denselben erlange.

Bei einem alten Grabe ar einer Landstraße in Arkansas sollter Gespenster spuken; verschiedene Leute wollten Stöhnen und Seufzer gehört haben. Als eine Beherzte der Sach auf den Grund gingen, fanden sie, daß ein Opoffium mit seinen Fingern seine Wohnung in dem Busche bei dem Grabe aufgeschlagen hatte.

Wenn der Plan gelingt, im Staate Alabama eine starke Colonie von deutschen Ackerbauern anzusiedeln, wird Niemand größere Urtische haben, sich dazu Glück zu wünschen, als die Alabamier. Denn ihr Staat würde durch deutschen Bauernfleiß mächtig in Entwidlung und Gedeihen gehoben werden, wie das Beispiel der nordwestlichen Ackerbauländer lehrt.

An den Eisenbahnen der Ver. Staaten sind angeblich 700,000 Menschen beschäftigt. Die Hälfte davon arbeitet jedoch nur einen Theil des Jahres für die Eisenbahnen. Annähernd 2000 Eisenbahnangestellte werden in den Ver. Staaten während eines Jahres durch Unglücksfälle getödtet.

Dr. Clement, ein „Doctor Vierfuß“ in Hinsdale Co., Ill., entdeckte bei einem seit langer Zeit erkrankten Pferde einen Zahn, welcher in einem Ohr des Thieres hervorgewachsen war. Sobald der Zahn gezogen worden war, wurde das Pferd gesund.

Im Talcoott-Gebirge, Conn., sind die Schlangen so zahlreich, daß sich die Farmer zusammen gethan und Schlangenjäger angeheilt haben. Ein solcher hat kürzlich \$5 per Tag verdient, obgleich er nur 5 Cts. für einen Schlangenschlaf bekam.

In einer der letzten Nächte vernahmte ein fürchterlicher Wirbelsturm die Baumwollfelder bei Independence in Texas und zerstörte die Moreman'sche Wohnhaus nebst Stallungen. Moreman wurde zwanzig Fuß hoch in die Luft gewirbelt. Ein Blitz schlug in das Wohnhaus einer Frau Rankin und betäubte dessen Bewohner.

Paul Conrad, Präsident der Louisiana Staats-Lotterie und mehrere seiner Clerks, haben vor dem Bundes-Commissar Wright in New Orleans Bürgerschaft geleistet für ihr Erbsuchen vor dem Bundesbezirksrichter, vor dem sie wegen Uebertretung der Volksgesetze in Bezug auf die Vererbung von Lotterien-Drucksachen prozeßirt werden sollen.

Die Kaffee-Ernte der ganzen Welt wird auf über 11,000 Millionen Pfund im Jahre abgeschätzt. Davon realisiren die Kaffeeplanzer jedoch höchstens 135 Millionen Dollars. In Ver. Staaten consumiren jetzt jährlich 561,132,000 Pfund Kaffee, welches Quantum einen Handelswerth von \$72,140,000 besitzt.

Bei einer in Sidnen, in Staate New York, von den dortigen Methodisten im Freien abgehaltenen Bekehrungsverammlung ereignete es sich dieser Tage, daß der Methodistenprediger G. H. Truesdell von Preston in jenem Staat mitten in seiner Predigt vom Wahnsinn befallen wurde und in Razer verfiel. Geistige Ueberanstrengung soll die Ursache gewesen sein.

Daß die Erdgasquellen aus denen Pittsburg seinen Bedarf bezieht, dem gänzlichen Verliegen nahe sind, ist nicht langer irgend welchem Zweifel unterworfen, und die Leute, welche größere Summen in das Unternehmen gesetzt haben, sind deshalb in einer nicht weniger als roßigen Stimmung. Die Erdgasgesellschaften bereiten sich auf das Unermittelliche vor und stellen allerhand Berichte zur Herstellung von billigem Kohlengas zu Heizzwecken an, welches sie an Stelle des erschöpften Erdgases treten lassen wollen.

Die New Yorker müssen ein, entsehlische Brüche als Wasser (aus dem sog. Crotonjee) benutzen. Ein dortiges Blatt schreibt: Warum die Getide über's Croton-Wasser? Ihr müßt's nur hübsch filtriren, oder nicht so, an reinem Flay für Wäsche oder Badezwecke aufbewahren und zwies, jüdisches Bier, oder, wenn Ihr gerade nichts anderes bei der Hand habt, einen Schluß über Johannisberger trinken, — und Ihr könnt den Croton Bacillus in's Reich der Mythe verweisen.

**Ein Sommer-Roman.**

Herr Müller Juni. Fräulein Schulze Juli. Gertrude August. Thenerfel October. Herr Müller Fräulein Schulze.

Koffer aus Papier. Manche sind die neueste Erfindung des Erfindungsgeistes; sie sollen unzerstörbar sein.

Die Canadier können gar nicht zur Ruhe darüber kommen, daß ihre Bevölkerungszahl sich nicht recht vermehren will, und grübeln über die Ursachen dieses relativen Stillstandes. Die Ursache liegt doch aber klar zu Tage: die freirechtlichen Institutionen dieser großen Republik entwickeln wie das Naturgesetz eine unüberwindliche Attractionskraft gegenüber dem kleineren, schwächeren nachbarlichen Staatskörper — daher die große Auswanderung von dort, und gerade der kräftigste, fortpflanzungsfähigste Element, denn die enteroteren, seileren Schichten, jene französischen Ursprungs, vertheiligen sich nur in verhältnißmäßig kleiner Anzahl an dem Zuge herüber. Und auch die Einwanderung nach Canada nimmt ab: insbesondere seit Abschluß des letzten Westversicherungsvertrages.

Die „New York World“ meint, es sei Damphaus nicht angebracht, wenn die Damphausfahrts-Gesellschaften nur noch sog. Ocean-Bundhunde bauen würden. Das Publikum, namentlich dasjenige, welches zum Vergnügen nach Europa reise, ziehe eine längere Seefahrt einer kürzeren entschieden vor. Die „New York World“ hat ganz Recht. Für Geschäftsreisende mögen die sog. Ocean-Bundhunde passen. Denjenigen dagegen, welche zur Erholung reisen, ist eine Fahrt auf einem etwas langsamer die See durchschneidenden Dampfer, auf welchem man gewissermaßen dem nordenmartenden, obenbedeckenden Lärm des Alltagslebens entriecht ist, weit angenehmer.

Ein unbekannter Vogel hat sich auf der Farm von John Robebaugh bei St. Marys, O., eingefunden; das Thier ähnelt einer Gule sehr bezüglich seiner Gestalt, hat aber einen Kopf von herzförmiger Form, mit einem Affengesicht und schneeweißem Gefieder, während der Körper sowohl von gelbbraunen, prachtvoll zarten Federn bedeckt ist; der Schwanz ist wie der eines Leuthabns. Der Vogel wurde nur mit großer Mühe gefangen, nachdem er seine Angreifer schwer verwundet hatte; er quiekt wie ein Schwein und wird mit kleinen Vögeln gefüttert, die er lebend verdringt; Federn und Knochen wirft er später wieder aus. Wahrscheinlich ist es eine südamerikanische Gattung.

Am 18. August führte der Amerikaner Samuel den Bericht auf dem Socialistencongrès zu Brüssel. Der Bericht meldet darüber: „Social dankt für die auf Amerika gefällene Präsidendenwahl. Amerika ist ein sehr großes Land, an dem man wie an keinem anderen die ökonomische Entwicklung des Capitals verfolgen könne. Das Vermögen Amerikas wachse um drei Milliarden Dollars jährlich, das heißt um neun Millionen täglich. Man nenne das die „Eriparnisse der Armen“, er aber sage: das sind die Eriparnisse der Armen, die ihnen durch Leute entzogen werden, die nichts erwerben, sondern nur verzeihen. Darum sei denn Amerika berufen, in der Vereinigung der Arbeiter aller Länder der Welt eine wichtige Rolle zu spielen. Präsident Samuel theilt noch mit, daß er die Debatte streng parlamentarisch leiten werde, wie man dies in Amerika gewohnt sei.“

Durch die deutsch-Lutherische Kirche in Long Island City, L. I., hallte dröhnend die Stimme eines Mannes, welcher vom Altare hinab die versammelte Gemeinde andonnerte. Aus den Augen leuchtete der Wahnsinn. „Der Tag des Gerichts ist gekommen!“ kam es von den Lippen des Geistesranken; vergessens verlor die anwesende Gattliche den Mann, einen wohlbekannten, deutschen Bürger, Namens Louis Kauf, welcher nahe der genannten Kirche wohnt, zu beruhigen. Kauf hatte in der letzten Zeit ein höchst aufgeregtes, nervöses Wesen zur Schau getragen. Er wurde von einem ausgesprochenen Wahnsinnsanfälle betroffen und während dessen fürzte er in die Kirche, schob den am Altar stehenden Geistlichen bei Seite und hielt mit dröhnender Stimme eine Ansprache an die Gemeinde, in welcher er das Nähere des Strafgerichts anfündigte. Er wurde einer Anstalt übergeben.

Mit der von der letzten texanischen Legislatur eingefegten Prämie von \$5 für jeden getödteten Wolf, zahlbar aus der Countykass, hat es auch seine eigene Bewandniß. Ein Schafzüchter im Westen des Staats besaß einen sehr zahmen Wolf, der zum Hüter der Schafe abgerichtet war und die Herde namentlich gegen halbverwilderte Hunde schützte. Vor einigen Tagen fiel eine ganze Wente solcher Hunde über den armen Wolf her, und ehe der Schäfer hinzukommen konnte, um die Hunde zu vertreiben, hatten diese den armen Wolf so zerbißten und zerrißen, daß er erschossen werden mußte. Nachdem dies geschehen, wurde ihm das Fell abgezogen — und Travis County mußte \$5 für das Tödteten eines zahmen und sehr nützlichen Wolfes bezahlen. Die entsehlischen Beschwörer des „Scalp-Laws“ hatten an geschätzte Wölfe nicht gedacht. Ja, wenn es sich um Affen und Kater gehandelt hätte, so würden sie schon aus Erfahrung darauf gekommen sein, daß es von diesen Thieren verschiedene Sorten gibt.

Leider der Gattin des vielfachen Millionärs William Astor in New York in öffentlichem Auftrich verheiratet — ist eine seltsam klingende Nachricht. Frau Astor hatte bei dem Pariser-Damen Schneider Jolly zwei Kleider für \$1160 bestellt, welche ihr kostenfrei nach New York in's Haus geliefert werden sollten. Der schlaue Franzose gedachte dabei einen besonders guten Schmitz zu machen, wenn es ihm gelänge, „Uncle Sam“ um einen Theil des Holles zu pressen, und um dies thun zu können, gab er in der Factura den Werth der Kleider auf nur \$200 an. „Uncle Sam's“ Zollwächter besaßen aber von dem Werth von Damenkleidern ein tieferes Verständnis als Monsieur Jolly ihnen zutraute. Sie schätzten den Werth der beiden in Rede stehenden Kleider auf \$700 ab und verlangten von Frau Astor die Nachzahlung von \$16 an Zoll und Strafgebühr. Sie lehnte jedoch die Zahlung ab, weil sie für Jolly's Handlungenerie nicht verantwortlich zu sein glaubte, und in Folge dessen ließ das Zollamt die beiden Kleider öffentlich versteigern. Das eine, ein grünes, wurde von Bloomingdale Bros. für 660, das andere, ein blaues, von Koster & Bial für \$770 erstanden.

Nach dem letzten Monatsberichte des Finanzministers erreichte unsere Ausfuhr im Juli d. J. den Werth von \$62,634,120, was über \$10,500,000 mehr ist, als der Durchschnitt unserer JuliAusfuhr während der letzten fünf Jahre. Unsere Einfuhr betrug im gleichen Monat \$66,339,657, überstieg also die Ausfuhr um \$3,685,000. Das ist keine beirendliche Thatsache, da Juli einer der Hauptmonate für die Einfuhr ist und die Ausfuhr unserer Getreideüberschüsse gewöhnlich erst im August beginnt. Da der Ueberfluß der Einfuhr über die Ausfuhr im Monat Juli vorigen Jahres \$23,000,000 und im Monat Juli 1889 \$19,500,000 betrug, so ist der Ausweis sogar ein sehr günstiger, und ein Vorwärtender der großartigen Ueberflüsse der Einfuhr über die Ausfuhr, welche wir in den fünf letzten Monaten des Jahres erwarten dürfen. Allerdings war unsere Einfuhr im Juli um \$11,000,000 niedriger, als im Juli 1890, hauptsächlich in Folge der großen Einfuhr von Weißblech im Juni und den vorhergehenden Monaten, die erfolgte, damit die Importeure die Zollhöhe von 125 v. D. sparen könnten — und auch um \$5,400,000 niedriger, als im Juli 1889, aber von \$7,000,000 bis \$11,000,000 höher, als in den Jahren 1885—1888.

Bei den Verhandlungen der in Saratoga tagenden „Amerikanischen Association für Social-Wissenschaft“ ist die absolute Unrichtigkeit der Malthus'schen Theorie nachgewiesen worden. Malthus behauptete, die Menschen vermehren sich in geometrischer, die Nahrungsmittel nur in arithmetischer Progression. Deshalb seien Krieg, Seuchen, Hungersnoth, Fluthen, Naturkatastrophen notwendig zu heißen, weil es sonst im gegebenen Augenblicke zu zahlreich gewordenen Menschen an Nahrung fehlen würde. Das einzig Abhilfe- oder Vorbeugungsmittel sehe er in einer freiwilligen oder gezwungenen Verlesung der Naturgesetze seitens der Armen: mit Ausnahme der vermögenden Klassen sollten Alle sich der Vorschriften des Coelbats befehligen.

Die Engländer erwähnte Association hat gefunden, daß die munderbare industrielle und wissenschaftliche Entwicklung des Jahrhunderts die Malthus'sche Theorie ad absurdum geführt habe — denn das Fleisch vermehrt sich rascher, als die Mäuler. Was in jenen Verhandlungen nicht gelang wurde und was doch erreicht ist, daß heutzutage gerade die vermögenden Klassen die Naturgesetze u. z. sehr freiwillig verletzen, während die Armen — sich an allerwichtigsten der „Vorschriften des Coelbats“ befehligen.“

Die Locomotiven, welche dem Schnellverkehr dienen sollen, nehmen allmählich ganz riesige Dimensionen an. Für die mexicanischen Gebirgsbahnen haben fürzlich amerikanische Fabriken Maschinen geliefert, welche als Wunder angefaunt wurden; ebenso sind für die Verbesserung von Eisenbahnen durch den Tunnel unter dem St. Clair-Fluß zwischen Canada und Michigan sieben Locomotiven gebaut worden. Auch in Europa macht der Bau von Locomotiven gewaltige Fortschritte. Die Wasserischen Werke in Würzburg haben für die Gotthard-Bahn Verbundmaschinen hergestellt, welche zwei Werke und also vier Cylinder besitzen. Der Dampf gelangt aus dem Kessel zunächst in ein Cylinderpaar von geringen Abmessungen, welches in der Mitte der Locomotive angeordnet ist und drei Paar gekuppelte Triebäder befehligen. Derselbe Dampf strömt abgekühlte Dampf strömt die Kolben in zwei weiteren ganz vor sich liegenden Cylindern und damit gleichfalls drei Triebäderpaare. Die Maschine hat also im ganzen zwölf Triebäder und es wird ihr ganzes Gewicht von 85,000kg für die Abfuhr ausgenutzt. Leer wiegt die Maschine nur 73,000kg; sie trägt aber ihre Kolben und ihr Wasser. Daher ihrer Unterird. Jedes Werk hat sein besonderes Drehgestell, wodurch die Locomotive trotz ihres bedeutenden Gewichtes (8,13m) enge Krümmungen zu befahren vermag.

Die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Elektrizität wird von Fachmännern und Gelehrten sehr verschieden angegeben. Vielfach nimmt man an, daß die Geschwindigkeit der Elektrizität der des Lichtes gleichkomme, welche letztere nach zuverlässigen Messungen, die aus verschiedenartigen Versuchen das stets gleiche Resultat ergeben haben, 42,000 Meilen in der Sekunde beträgt. Mit dieser Aufnahme ist das Ergebnis eines neuerdings angestellten Versuches nicht recht vereinbar, den ein Herr McLeod in Montreal angestellt hat, der die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Elektrizität durch direkte Versuche bestimmte. Es wurde zu diesem Zweck ein elektrischer Stromkreis hergestellt, der den atlantischen Ocean durchschneit und wieder nach Montreal zurückkehrte; ferner wurde ein Apparat von Messen der Zeit verwendet, der in Montreal aufgestellt war und mit dem Gebe und Empfangs-Apparat verbunden wurde. Es wurden 100 Zeichen hindurchgeschickt und die durchschnitliche Dauer für die wirkliche Uebertragung auf dem 12,800 Kilometer langen Kabel betrug etwas mehr als eine Minute (1,002 Min.). Der bedeutende Unterschied zwischen der Geschwindigkeit der Lichtstrahlen und dieser Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Elektrizität wird von den Gelehrten auf die Densität des Kabels zurückgeführt, dessen Substanz eine schnellere Fortpflanzung der Elektrizität, die an sich wohl möglich wäre, hindere.

Wie man vermuthet hatte, als das Ende nach Leichen in den Ruinen des Taylor-Gebäudes an Park Place in New York aufgegeben wurde, fanden sich richtig noch weitere Leichen in dem noch übrigen Schutte vor. Als Mayor Grant von New York, eine Woche nach dem Einsturze, mit dem Regenschirm einige Steine bei Seite stieß, kamen zwei Leichen zum Vorschein. Gerechte Entrüstung erfaßte ihn, als er eingestellt werden sollen, bis die letzte Schaufel Schutt aus den Ruinen entfernt war. Die nachlässige, vorzeitigige Einstellung dieser Arbeiten war ein Unrecht, begangen an den Angehörigen und Freunden der unglücklichen Opfer, wie an diesen selbst, indem man die Vermuthung Raum geben konnte, die nicht aufgefundenen Vermissten seien gar nicht verunglückt, sondern absichtlich verschunden. In anderen Fällen wird der möglichen Lebensversicherungs-Gesellschaften Schwierigkeit machen die Bezahlung von Policen und, umgekehrt, die in Folge der großen Einfuhr von Weißblech im Juni und den vorhergehenden Monaten, die erfolgte, damit die Importeure die Zollhöhe von 125 v. D. sparen könnten — und auch um \$5,400,000 niedriger, als im Juli 1889, aber von \$7,000,000 bis \$11,000,000 höher, als in den Jahren 1885—1888.

Bei den Verhandlungen der in Saratoga tagenden „Amerikanischen Association für Social-Wissenschaft“ ist die absolute Unrichtigkeit der Malthus'schen Theorie nachgewiesen worden. Malthus behauptete, die Menschen vermehren sich in geometrischer, die Nahrungsmittel nur in arithmetischer Progression. Deshalb seien Krieg, Seuchen, Hungersnoth, Fluthen, Naturkatastrophen notwendig zu heißen, weil es sonst im gegebenen Augenblicke zu zahlreich gewordenen Menschen an Nahrung fehlen würde. Das einzig Abhilfe- oder Vorbeugungsmittel sehe er in einer freiwilligen oder gezwungenen Verlesung der Naturgesetze seitens der Armen: mit Ausnahme der vermögenden Klassen sollten Alle sich der Vorschriften des Coelbats befehligen.

Die Engländer erwähnte Association hat gefunden, daß die munderbare industrielle und wissenschaftliche Entwicklung des Jahrhunderts die Malthus'sche Theorie ad absurdum geführt habe — denn das Fleisch vermehrt sich rascher, als die Mäuler. Was in jenen Verhandlungen nicht gelang wurde und was doch erreicht ist, daß heutzutage gerade die vermögenden Klassen die Naturgesetze u. z. sehr freiwillig verletzen, während die Armen — sich an allerwichtigsten der „Vorschriften des Coelbats“ befehligen.“

Die Locomotiven, welche dem Schnellverkehr dienen sollen, nehmen allmählich ganz riesige Dimensionen an. Für die mexicanischen Gebirgsbahnen haben fürzlich amerikanische Fabriken Maschinen geliefert, welche als Wunder angefaunt wurden; ebenso sind für die Verbesserung von Eisenbahnen durch den Tunnel unter dem St. Clair-Fluß zwischen Canada und Michigan sieben Locomotiven gebaut worden. Auch in Europa macht der Bau von Locomotiven gewaltige Fortschritte. Die Wasserischen Werke in Würzburg haben für die Gotthard-Bahn Verbundmaschinen hergestellt, welche zwei Werke und also vier Cylinder besitzen. Der Dampf gelangt aus dem Kessel zunächst in ein Cylinderpaar von geringen Abmessungen, welches in der Mitte der Locomotive angeordnet ist und drei Paar gekuppelte Triebäder befehligen. Derselbe Dampf strömt abgekühlte Dampf strömt die Kolben in zwei weiteren ganz vor sich liegenden Cylindern und damit gleichfalls drei Triebäderpaare. Die Maschine hat also im ganzen zwölf Triebäder und es wird ihr ganzes Gewicht von 85,000kg für die Abfuhr ausgenutzt. Leer wiegt die Maschine nur 73,000kg; sie trägt aber ihre Kolben und ihr Wasser. Daher ihrer Unterird. Jedes Werk hat sein besonderes Drehgestell, wodurch die Locomotive trotz ihres bedeutenden Gewichtes (8,13m) enge Krümmungen zu befahren vermag.

Die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Elektrizität wird von Fachmännern und Gelehrten sehr verschieden angegeben. Vielfach nimmt man an, daß die Geschwindigkeit der Elektrizität der des Lichtes gleichkomme, welche letztere nach zuverlässigen Messungen, die aus verschiedenartigen Versuchen das stets gleiche Resultat ergeben haben, 42,000 Meilen in der Sekunde beträgt. Mit dieser Aufnahme ist das Ergebnis eines neuerdings angestellten Versuches nicht recht vereinbar, den ein Herr McLeod in Montreal angestellt hat, der die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Elektrizität durch direkte Versuche bestimmte. Es wurde zu diesem Zweck ein elektrischer Stromkreis hergestellt, der den atlantischen Ocean durchschneit und wieder nach Montreal zurückkehrte; ferner wurde ein Apparat von Messen der Zeit verwendet, der in Montreal aufgestellt war und mit dem Gebe und Empfangs-Apparat verbunden wurde. Es wurden 100 Zeichen hindurchgeschickt und die durchschnitliche Dauer für die wirkliche Uebertragung auf dem 12,800 Kilometer langen Kabel betrug etwas mehr als eine Minute (1,002 Min.). Der bedeutende Unterschied zwischen der Geschwindigkeit der Lichtstrahlen und dieser Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Elektrizität wird von den Gelehrten auf die Densität des Kabels zurückgeführt, dessen Substanz eine schnellere Fortpflanzung der Elektrizität, die an sich wohl möglich wäre, hindere.

Wie man vermuthet hatte, als das Ende nach Leichen in den Ruinen des Taylor-Gebäudes an Park Place in New York aufgegeben wurde, fanden sich richtig noch weitere Leichen in dem noch übrigen Schutte vor. Als Mayor Grant von New York, eine Woche nach dem Einsturze, mit dem Regenschirm einige Steine bei Seite stieß, kamen zwei Leichen zum Vorschein. Gerechte Entrüstung erfaßte ihn, als er eingestellt werden sollen, bis die letzte Schaufel Schutt aus den Ruinen entfernt war. Die nachlässige, vorzeitigige Einstellung dieser Arbeiten war ein Unrecht, begangen an den Angehörigen und Freunden der unglücklichen Opfer, wie an diesen selbst, indem man die Vermuthung Raum geben konnte, die nicht aufgefundenen Vermissten seien gar nicht verunglückt, sondern absichtlich verschunden. In anderen Fällen wird der möglichen Lebensversicherungs-Gesellschaften Schwierigkeit machen die Bezahlung von Policen und, umgekehrt, die in Folge der großen Einfuhr von Weißblech im Juni und den vorhergehenden Monaten, die erfolgte, damit die Importeure die Zollhöhe von 125 v. D. sparen könnten — und auch um \$5,400,000 niedriger, als im Juli 1889, aber von \$7,000,000 bis \$11,000,000 höher, als in den Jahren 1885—1888.

Die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Elektrizität wird von Fachmännern und Gelehrten sehr verschieden angegeben. Vielfach nimmt man an, daß die Geschwindigkeit der Elektrizität der des Lichtes gleichkomme, welche letztere nach zuverlässigen Messungen, die aus verschiedenartigen Versuchen das stets gleiche Resultat ergeben haben, 42,000 Meilen in der Sekunde beträgt. Mit dieser Aufnahme ist das Ergebnis eines neuerdings angestellten Versuches nicht recht vereinbar, den ein Herr McLeod in Montreal angestellt hat, der die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Elektrizität durch direkte Versuche bestimmte. Es wurde zu diesem Zweck ein elektrischer Stromkreis hergestellt, der den atlantischen Ocean durchschneit und wieder nach Montreal zurückkehrte; ferner wurde ein Apparat von Messen der Zeit verwendet, der in Montreal aufgestellt war und mit dem Gebe und Empfangs-Apparat verbunden wurde. Es wurden 100 Zeichen hindurchgeschickt und die durchschnitliche Dauer für die wirkliche Uebertragung auf dem 12,800 Kilometer langen Kabel betrug etwas mehr als eine Minute (1,002 Min.). Der bedeutende Unterschied zwischen der Geschwindigkeit der Lichtstrahlen und dieser Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Elektrizität wird von den Gelehrten auf die Densität des Kabels zurückgeführt, dessen Substanz eine schnellere Fortpflanzung der Elektrizität, die an sich wohl möglich wäre, hindere.

Die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Elektrizität wird von Fachmännern und Gelehrten sehr verschieden angegeben. Vielfach nimmt man an, daß die Geschwindigkeit der Elektrizität der des Lichtes gleichkomme, welche letztere nach zuverlässigen Messungen, die aus verschiedenartigen Versuchen das stets gleiche Resultat ergeben haben, 42,000 Meilen in der Sekunde beträgt. Mit dieser Aufnahme ist das Ergebnis eines neuerdings angestellten Versuches nicht recht vereinbar, den ein Herr McLeod in Montreal angestellt hat, der die Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Elektrizität durch direkte Versuche bestimmte. Es wurde zu diesem Zweck ein elektrischer Stromkreis hergestellt, der den atlantischen Ocean durchschneit und wieder nach Montreal zurückkehrte; ferner wurde ein Apparat von Messen der Zeit verwendet, der in Montreal aufgestellt war und mit dem Gebe und Empfangs-Apparat verbunden wurde. Es wurden 100 Zeichen hindurchgeschickt und die durchschnitliche Dauer für die wirkliche Uebertragung auf dem 12,800 Kilometer langen Kabel betrug etwas mehr als eine Minute (1,002 Min.). Der bedeutende Unterschied zwischen der Geschwindigkeit der Lichtstrahlen und dieser Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Elektrizität wird von den Gelehrten auf die Densität des Kabels zurückgeführt, dessen Substanz eine schnellere Fortpflanzung der Elektrizität, die an sich wohl möglich wäre, hindere.

Ein martialisch aussehender Türke sah, wie aus Stambul berichtet wurde, am letzten Sonnabend in einem Kaffeehause in Top Kapu, einer Vorstadt Konstantinopels, schlürfte schwarzen Kaffee und rauchte mit Gemüthsruhe Cigaretten. Ein Polizeigant ging vorüber, und als er des Türken ansichtig wurde, flog ein Freudenstrahl über sein Gesicht; er hätte in dem Manne einen alten Bekannten gefunden, den er in seiner Eigenschaft als Amtsperson schon lange suchte. Er näherte sich ihm und lud ihn ein, ihm zum Aute zu folgen. Der also Verhaftete war Osman Rais, ein Räuberhauptman, nach welchem die türkische Polizei schon seit langer Zeit Sehnsucht empfand. Osman Rais hatte seine Umherwerbe in der letzten Zeit in Rumänien ausgeübt. Nun war er nach Konstantinopel gekommen, um neue Gesetze anzuwenden und Waffen zu kaufen, denn er trug sich mit dem Plane, eine „Expedition“ auszurüsten, die im Falle des Gelingens einen reichen Kaufmann viel Geld, vielleicht auch das Leben gekostet hätte. Es gelang der Polizei auch, zwei seiner Leute, Salim und Mustafa, festzunehmen. In einem Wadde bei Kirtskilisse fand man Waffen, die von den Leuten Osmans dort verborgen waren.

Vor einiger Zeit war in den Blättern die Mitteilung aufgetaucht, daß sich auch nach dem Kriege 1870/71 noch ein Stückchen deutscher Erde in französischem Besitz befände, eine Mittelinsel, der sofort von verschiedenen Seiten widersprochen wurde. Wie man der „Frankf. Ztg.“ nun schreibt, ist das Turenendental in Sasbach — um dieses Streitobjekt dreht sich nämlich die ganze Frage — wirklich französisches Eigentum, trotz des Widerspruchs allzu empfindlicher Patrioten. Der Boden, worauf der elf Meter hohe Grabenblock sich erhebt, wurde von der französischen Domänenkasse der Gemeinde Sasbach in Baden abgekauft und wird von ihr heute noch versteuert. Auf diesem Stückchen französischen Bodens wurde ein städtisches Wälderhaus erbaut, welches von einem französischen Invaliden, meist einem geborenen Offizier, bewohnt wird. Die ganze Anlage wird heute noch von der französischen Regierung unterhalten. Im Jahre 1870 hatten einige Heißspornbe der deutschen Regierung die Forderung des Turenendental beantragt, wurden aber kurzer Hand abgewiesen, da dieselbe zwecklos wäre.

Ja, so! A.: Ich lasse meine Tochter jeden Tag nach dem Mittagessen eine Stunde Klavier spielen, das trägt sehr zu meiner Verdauung bei. — B.: Das habe ich aber doch in meinem Leben noch nicht gehört, daß Klavierspielen zur Verdauung beiträgt! — A.: Doch, schau'n S!, wenn meine Tochter anfängt Klavier zu spielen, dann springe ich auf, und lauf davon, und das Spazierengehen nach Tisch bekommt mir ganz ausgezehret.

Entweder — oder. A.: Bebaue sehr, mein Herr, daß ich Ihrem Anliegen nicht entsprechen kann, ich lasse mich grundsätzlich nicht anpmphen, wenn ich Ihnen aber sonst mit Etwas dienen kann — B.: Dann bitte ich wenigstens um die Hand Ihrer Fräulein Tochter.

Alles schon dagewesen. Meier: Sie, bei Kroll müssen Sie jetzt mal die „Salme“ anhören! Da wird die „Salme“ von einer wirklichen Indierin gesungen! — Bernheim: Na, was ist das für 'ne Marität? Ich hab schon vor zehn Jahren die „Jüdin“ von einer wirklichen Jüdin gehört!

(Zu der Probe). Schauspiel (der den „Wilhelm Tell“ darstellt, schreit mit einer Väterstimme): „Durch diese hohe Gasse muß er kommen. . .“ — Regisseur: „Schreien Sie nicht so, sonst hört's der Geßler und 'ommt uns am End' nicht!“

Notwendige Voraussetzung. . . Zu dem Tischrand, der Sie mir empfehlen, hält sich also wirklich Alles? — „Unbedingt, gnädige Frau!“ — „Also auch die Brateurest?“ — „Wenn die Köchin keinen Schage hat — auch die!“

Zeitgemäß. A.: „Was, Du bist Direktor geworden? Gratulire! Wie hast Du das gemacht?“ — B.: „Erfuhr ich ich ganz gewöhnlicher Inhaber des Geschäfts, dann machte ich Vankrott, und jetzt hat eine Aktiengesellschaft das Geschäft. So bin ich Direktor geworden!“

Zimmer freundlich. Richter (zu einem oftmals Beirasteten): „Sie sind diesmal freigesprochen! Ich will aber hoffen, daß wir uns endlich einmal in diesen Räumen nicht wieder sehen werden!“ — Ungelasteter: „Bittet, wo kann ich denn sonst das Vergnügen haben?“

Nur immer der Galt. Frau: Na, ich, im alter Säuler wie Du braucht nicht darauf zu rechnen, daß er jemals in den Himmel kommt. Mann: Wärme es auch sehr bedauern. Wer sollte Dich dann wohl durch das Fegfeuer begleiten? — Wadme wiederholt vom Herde fällt): „Zum Dunderwetter, glauben Sie denn, Sie sind ein Hordenpapier, daß Sie fortwährend steigen und fallen können?“

Vorsichtig. Mann: „Jetzt willst Du in diesem Jahre schon das dritte Kleid, wenn das so fortgeht, muß ich banterot werden.“ — Frau: „Eben darum will ich mir inzwischen einen Borrath anschaffen.“

Dilettanten sind die Sonntagstreiter der Kunst.